Amt für Internationale Beziehungen (IB)

der Stadt Nürnberg

Tätigkeitsbericht 2023

Stand: 30.06.2024

Vorwort

Städtepartnerschaften

Antalya (Türkei)	S. 3
Atlanta (USA)	S. 4
Charkiw (Ukraine)	S. 6
Córdoba (Spanien)	S. 7
Glasgow (Großbritannien)	S. 8
Hadera (Israel)	S. 10
Kavala (Griechenland)	S. 11
Krakau (Polen)	S. 13
Nizza (Frankreich)	S. 14
Prag (Tschechische Republik)	S. 15
San Carlos (Nicaragua)	S. 17
Shenzhen (China)	S. 18
Skopje (Nordmazedonien)	S. 20
Venedig (Italien)	S. 21

Kommunale Freundschaften

Bar (Montenegro)	S. 21
Braşov (Rumänien)	S. 22
Gera (Deutschland)	S. 23
Region Kalmunai (Sri Lanka)	S. 24
Klausen und Montan (Italien)	S. 24
Nablus (Westjordanland/Palästinensische Gebiete)	S. 25
Sokodé und Aného (Togo)	S. 26

Partnerschaftsübergreifende Projekte

Markt der Partnerstädte	S. 27
Grenzenlos	S. 28
Kirchentag	S. 28
Gremien und Netzwerkarbeit	S. 28

Finanzen S. 29

Vorwort

Das Jahr 2023 war wie das vergangene Jahr geprägt von großen Gegensätzen. Vor allem die weltpolitischen Ereignisse beeinflussten negativ die Zusammenarbeit mit unseren Partnerstädten Charkiw und Hadera sowie der befreundeten Stadt Nablus. Antalya war und ist betroffen durch viele Flüchtlinge, die durch das Erdbeben im Februar 2023 ihre Heimat an der türkisch-syrischen Grenze verlassen mussten.

Seit dem terroristischen Überfall der Hamas am 7. Oktober 2023, dem ca. 1300 Israelis, überwiegend Zivilisten, zum Opfer fielen und über 200 Geiseln brutal in den Gazastreifen verschleppt wurden, ist die Situation auch in unserer israelischen Partnerstadt sehr angespannt. Es droht ein langer Krieg, der sich an mehreren Fronten abspielen könnte. Persönliche Begegnungen mit Menschen in Hadera oder Nablus sind äußerst schwierig geworden bzw. aktuell nicht möglich. Auch Besuche in Charkiw sind aufgrund der nach wie vor stattfindenden russischen Angriffe nicht anzuraten.

Trotzdem ist der Austausch mit Charkiw intensiv und das ist der positive Teil des vergangenen Jahres. Nach wie vor gibt es Gruppen (z.B. Fußballmannschaften von Jugendlichen oder Studentinnen), die nach Nürnberg reisen und mit Gleichgesinnten interessante Erfahrungen machen und hier vielleicht auch einmal vom Kriegsalltag abschalten können.

Die Spendenbereitschaft für die Ukraine ist zwar gesunken, aber nach wie vor werden auch durch die Einwerbung von Drittmitteln große Projekte in Charkiw finanziert und umgesetzt. Hier gilt ein großer Dank dem nach wie vor sehr aktiven Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg e.V.

Insgesamt haben sich die Partnerschaftsbeziehungen nach den Coronajahren wieder auf dem vorherigen Niveau eingependelt. Und mit dem Beschluss des Stadtrates im Herbst 2023, die Städtefreundschaft mit Braşov in eine Städtepartnerschaft zu überführen, wurde diese Beziehung verstetigt und die Zahl der Städtepartnerschaften auf 15 erhöht.

Einen visuellen Einblick in unsere Highlights 2023 erhalten Sie übrigens unter

Jahresberichte - Amt für Internationale Beziehungen (nuernberg.de)

Erfreulich ist auch der stetige Ausbau von internationalen Jugendbegegnungen. Hier hat sich die Akkreditierung des Jugendamtes beim europäischen Erasmus+ Programm als äußerst hilfreich erwiesen. Neue Jugendbegegnungen aber auch der Fachaustausch zwischen Pädagoginnen und Pädagogen konnten damit realisiert werden. Um die Nachhaltigkeit im Bereich internationale Jugendarbeit in Nürnberg zu gewährleisten setzt sich das Netzwerk joiN für die Einrichtung einer Fachstelle ein. Mit der Stiftung Jugendaustausch Bayern könnte jetzt der Anschub für diese Stelle gelingen. Eine dauerhafte Einrichtung von städtischer Seite wäre wünschenswert.

Nachdem das aktuelle Jahr bereits fortgeschritten ist, noch ein Blick auf ein paar Highlights des Jahres 2024:
Wir können in diesem Jahr mehrere Jubiläen feiern. Mit der Stadt Krakau sind wir bereits seit 45 Jahren partnerschaftlich verbunden, mit der Stadt Kavala 25 Jahre und das 70-jährige Bestehen der Verbindungen zwischen Nürnberg und Nizza (und Venedig) feiern wir mit einem „französischen“ grenzenlos-Fest im August und einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen.

Und im Juli feiern wir die Einweihung unseres Wegs der Partnerschaftsbäume auf der Wöhrder Wiese mit 15 neu gepflanzten Bäumen, einen für jede Partnerstadt.

Städtepartnerschaften

Antalya (Türkei)
seit 1997

Politische und wirtschaftliche Situation

Im Februar 2023 ereignete sich in der Türkei und Syrien ein katastrophales Erdbeben, das eine verheerende Spur der Zerstörung hinterließ. Mindestens 62.013 Todesopfer wurden infolge des Erdbebens gezählt, davon mindestens 53.537 in der Türkei und 8.476 in Syrien. Die Zahl der Verletzten liegt in der Türkei bei mindestens 107.204.

Politisch ist das Land seit Jahren von der dominierenden Präsenz der AKP und Präsident Erdoğan geprägt. Trotz Kritik an der Einschränkung von Pressefreiheit und Menschenrechten bleibt Erdoğan stark. Im Jahr 2023 fanden in der Türkei sowohl Präsidentschafts- als auch Parlamentswahlen statt. Die Opposition erzielte Erfolge in Großstädten wie Istanbul und Ankara, aber die AKP und Präsident Erdoğan gewannen die Wahlen.

Wirtschaftlich kämpft die Türkei mit hoher Inflation und Arbeitslosigkeit. Der Tourismus, besonders in Antalya, bleibt jedoch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Antalya zieht Millionen Touristen an. Die Einnahmen aus dem Tourismus helfen, wirtschaftliche Herausforderungen teilweise abzufedern, obwohl strukturelle Probleme bestehen bleiben.

Aktivitäten

Nach dem Erdbeben in der Türkei Anfang Februar und auf Anregung der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde am 04.04.2023 ein Runder Tisch „Erdbeben Türkei“ mit über 50 teilnehmenden Organisationen von der Türkischen und Syrischen Gemeinde organisiert, um sich auszutauschen und zu versuchen, die Hilfe in den betroffenen Gebieten zu koordinieren. Die Veranstaltung wurde von Oberbürgermeister Marcus König moderiert.

Die Stadt Antalya präsentierte im April auf der Freizeitmesse ihre kulturellen und touristischen Schätze.

Weitere Aktivitäten im Jahr 2023 waren „Märchen aus 1001 Nacht - Antalya“ beim Volksfest. Der Antalya-Abend während des Volksfestes im August bot den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges Musik- und Gastronomieprogramm und sogar die Möglichkeit, traditionelle Tänze der Türkei zu tanzen.

Zudem gab es einen Fachdelegationsbesuch aus Nürnberg in Antalya im Oktober und einen Besuch des Presseclubs Nürnberg beim Journalistenverband Antalya im November 2023.

Nachdem OB Marcus König anlässlich des 25. Jahrestags der Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrags im Oktober 2022 nach Antalya gereist war, kam vom 17. bis 19. Dezember zum Gegenbesuch der Bürgermeister von Antalya, Muhittin Böcek, zusammen mit einer Delegation von Geschäftsleuten und Politikern nach Nürnberg. Sie besuchten unter anderem die Einrichtungen der noris inklusion am Marienbergpark

Aktivitäten des Partnerschaftsvereins

Der Partnerschaftsverein in:san war 2023 sehr aktiv in die städtepartnerschaftlichen Beziehungen involviert. So begleitete der Vereinsvorsitzende die Fachdelegation nach Antalya und kümmerte sich beim Gegenbesuch in Nürnberg intensiv um die türkischen Gäste. Im Dezember betrieb der Verein wieder die Antalya-Bude am Markt der Partnerstädte.

Ausblick

2024 fanden Kommunalwahlen in der Türkei statt, der bisherige Bürgermeister der CHP wurde wiedergewählt. Die Stadt Antalya ist stark mit der Versorgung unzähliger Flüchtlinge aus dem Gebiet des starken Erdbebens im Südosten der Türkei Anfang Februar 2023 beschäftigt. Nichtsdestotrotz wurden vor allem durch die gegenseitigen Besuche viele neue Anstöße für die Zusammenarbeit gesetzt. So wurde Anfang 2024 ein Nakopa-Förderantrag zur Einrichtung eines „digital lab“ in einer Umweltbildungsstation in Antalya bei der SKEW eingereicht und im April bewilligt. Bereits 2023 wurde ein Antrag des Jugendamts bei der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke für einen bilateralen Jugendaustausch zwischen Nürnberg und Antalya genehmigt, der 2024 durchgeführt werden soll.

Atlanta (USA)

Partnerschaft seit 1998

Politische Situation

Seit 25 Jahren pflegt Nürnberg eine enge Freundschaft zu unserer Partnerstadt Atlanta und ist durch ein dichtes Netz an zivilgesellschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Beziehungen mit den USA verbunden. Im Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft mit unserer Sister City im Süden der USA zeigte OB König, dass ihm die deutsch-amerikanische Freundschaft ein Herzensanliegen ist. Seit seinem Amtsantritt unterstützt er die transatlantische Verbindung, unter anderem mit regelmäßigen Gesprächen mit dem US-amerikanischen Generalkonsul Timothy Liston und Zusammentreffen mit seinem Amtskollegen Andre Dickens. Die vielfältigen Aktivitäten im Jubiläumsjahr trugen intensiv dazu bei, die Partnerschaft zu Atlanta zu stärken und in eine gute Zukunft zu führen

Aktivitäten

Auf Einladung des Außenministeriums der Vereinigten Staaten, der US Botschaft in Berlin und des US-Generalkonsulats München reiste der Oberbürgermeister im Januar nach Washington D.C., um die transatlantische Zusammenarbeit zwischen Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen weiter auszubauen und zu fördern. In der US-amerikanischen Hauptstadt nahm die deutsche Delegation – zu der auch Münchens Bürgermeisterin Katrin Habenschaden gehörte– am Wintertreffen der United States Bürgermeister Konferenz teil. Das Treffen startete mit einer Ansprache des US-Außenministers Antony Blinken. Anschließend fanden verschiedene Vorträge, Diskussionen und Panels statt. In einer der Runden sprach Oberbürgermeister König über die Polarisierung der Gesellschaft und die Bekämpfung von Extremismus. Über diese Reise und sein Treffen mit Andre Dickens berichtete er bei einer Veranstaltung im Deutsch-Amerikanischen Institut.

Die amerikanische Kultur ist wiederkehrendes Thema der Fotografien und Audioaufnahmen von Lila Hartig, die mit der Ausstellung „Home Based“ im Internationalen Haus Nürnberg private Einblicke in Europas größten Truppenübungsplatz Grafenwöhr und die Symbiose von Community, Natur und Militärübungen gewährte.

Ein großes Highlight war unsere US Summer Party „Nürnberg trifft Atlanta“ im Museum Tucherschloss, wo fast 2500 Gäste bei einem rauschenden Fest organisiert von IB und dem DAI das silberne Jubiläum der Beziehungen mit Atlanta öffentlich feierten. Die Besucherinnen und Besucher reisten einmal quer durch die Musikstile, die Lebensart und Sportbegeisterung amerikanischer Kultur und Geschichte. Neben dem musikalischen Programm gab es Präsentationen und Interviews mit interessanten Gesprächspartnern, bei

einem „Walk of Pain“ der Menschenrechtsgruppe des Sigmund-Schuckert Gymnasiums wurde Diskriminierung erlebbar gemacht.

Studierende der B5 Modeschulen stellten ihre Kollektion „DRESSed Like A Star“ in einer Modenschau vor. Bei einer Tombola konnte u.a. eine Rundfahrt im US-Oldtimer gewonnen werden. Mit Burger, Hot Dogs, Tacos und Donuts drehte sich an diesem Abend natürlich auch kulinarisch alles um Amerikas Südstaaten.

Anlässlich des silbernen Jubiläums der Städtepartnerschaft reiste der Oberbürgermeister mit einer Delegation aus dem Stadtrat und hochrangigen Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung nach Atlanta, wo sie ein intensives Arbeitsprogramm mit politischen Treffen, Vorträgen und Diskussionsrunden und Besuchen von Bildungseinrichtungen und Niederlassungen Nürnberger Unternehmen absolvierten.

Zeitgleich waren Schülerinnen und Schüler der Berufsschule B1 für einen Bildungsaustausch in Atlanta und auch das Deutsch-Amerikanische Institut Nürnberg war mit dem Youth Club vor Ort.

Durch neue Austauschvereinbarungen der Nürnberger UTN mit der renommierten Georgia Tech University und der Beruflichen Schule für Metallberufe mit renommierten Einrichtungen in Atlanta konnten neue Austauschprogramme für Studierende und Jugendliche geschaffen und damit die transatlantische Bildungslandschaft bereichert werden.

Aktivitäten der Partnerschaftsvereine

Die Städtepartnerschaft wird auf beiden Seiten von den zugehörigen Komitees, den Partnerschaftsvereinen NACO und ANKO, und vielen engagierten Ehrenamtlichen getragen und besonders die Delegationsreise nach Atlanta zeigte die langjährige Unterstützung einzelner Bezugspersonen in Atlanta, die die Kontinuität der Beziehungen gewährleisten, da sich das International Office der Stadt Atlanta nur bedingt bei Programm- und Projektplanungen einbringt.

Ausblick

Die intensiven Begegnungen im Jubiläumsjahr haben gezeigt, dass die kommunalpolitischen Herausforderungen beider Städte sehr ähnlich sind. Daher geht es in der Zukunft bei der Partnerschaftsarbeit neben der Pflege und Vertiefung der wirtschaftlichen Verbindungen beiderseits des Atlantiks auch um den Ausbau von wissenschaftlichen und bildungspolitischen Kontakten. Dazu erwarten wir erneut in Nürnberg eine Delegation von Bildungsexperten und Vertretern aus den Bereichen Industrie und Handelskammer, Arbeitsagenturen und Fachhochschulen aus Atlanta und dem US-Bundesstaat Georgia zum Austausch von Best Practice zum deutschen Berufsbildungsmodell. Die Vereinbarung der UTN soll in die konkrete Planungsphase der universitären Kooperation mit dem Georgia Institute of Technology münden und die Auszubildenden der Nürnberger Beruflichen Schule B1 für Metallberufe erwarten den Gegenbesuch von Studierenden des Atlanta Technical Colleges. Eine große Tradition in dieser Partnerschaft hat der Austausch zum Thema Menschen- und Bürgerrechte und der Besuch des National Center for Civil and Human Rights in Atlanta hat neue Impulse für gemeinsame Menschenrechtsarbeit und weitere Zusammenarbeit auf diesem wichtigen Gebiet ergeben. Durch einen Wechsel der Zuständigkeiten im IB ist ein neuer Sachbearbeiter für Atlanta zuständig, der im Herbst zu den Wahlen zusammen mit Schülerinnen und Schülern seinen Antrittsbesuch in Atlanta plant.

Charkiw (Ukraine)

Partnerstadt seit 1990

Politische und wirtschaftliche Situation

Auch 2023 dominierte der Krieg in der Ukraine selbstverständlich alle partnerschaftlichen Aktivitäten. OB Marcus König steht in regelmäßigem Austausch per Videocalls mit seinem Amtskollegen Ihor Terekhow. Die Stadt ist regelmäßig unter Beschuss, besonders die Infrastruktur ist ein häufiges Ziel von Angriffen, aber auch zivile Ziele, wie Wohnhäuser oder Schulen. Weite Teile Charkiws sind schwer beschädigt.

Aktivitäten

Mit Beginn des Krieges rief die Stadt Nürnberg zu Spenden an den Partnerschaftsverein auf. Die Spendenbereitschaft der Nürnberger war anfangs gewaltig, so wurden im Lauf der Jahre Hilfsgüter- und Leistungen in Höhe von 2,5 Mio. Euro an die Partnerstadt geleistet.

Sämtliche Hilfsleistungen werden direkt mit den Partnerinnen und Partnern vor Ort in der Stadtverwaltung bzw. dem Nürnberger Haus koordiniert, um zu gewährleisten, dass sie auch zielgerichtet und sicher ankommen.

Wie auch schon 2022, arbeitet IB eng mit dem Partnerschaftsverein Nürnberg Charkiw zusammen. Die eh schon sehr lebendige und aktive Städtepartnerschaft bot eine stabile Grundlage in der Krisensituation weiterhin intensiv und zuverlässig zusammenzuarbeiten. Über Jahrzehnte gewachsene Netzwerke und Kontakte bewährten sich nun, um gemeinsam humanitäre Hilfe leisten zu können.

Somit bleibt diese Städtepartnerschaft trotz allem eine der Aktivsten. Es vergeht eigentlich fast keine Woche ohne einen Besuch aus Charkiw bzw. der Ukraine, einen Hilfstransport oder eine kulturelle oder informative Aktivität.

Nach einem verheerenden Angriff in den ersten Kriegstagen wurde fast die Hälfte der Charkiwer Busflotte zerstört. Die 1,5 Millionenstadt ist auf den ÖPNV extrem angewiesen. Im Lauf des vergangenen Jahres wurden deshalb 30 ausrangierte Busse der VAG in mehreren Konvoys von Fahrern aus der Partnerstadt abgeholt und über 2000 km auf der Straße nach Charkiw transportiert.

Mit Unterstützung der GIZ wurden zwei Multifunktionsfahrzeuge per Tieflader nach Charkiw geschickt. Im November wurden sie in Nürnberg abgeliefert und fanden bis zur Abholung eine Standfläche auf dem Betriebshof von SÖR. IB finanzierte den Transport und koordiniert gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung Charkiw und dem Partnerschaftsverein Nürnberg Charkiw e.V. die Abholung durch eine ukrainische Spedition. Knapp eine Woche später konnten die dringend benötigten Fahrzeuge in der Partnerstadt in Empfang genommen werden.

Neben der humanitären Hilfe gab es tatsächlich auch den seit sieben Jahren bestehenden Workshop von ukrainischen Fotografinnen in Zusammenarbeit mit der Nürnberger Akademie der Bildenden Künste. Im Juni und im September besuchten jeweils sieben Fotografinnen mit Dozent für zwei Wochen Nürnberg.

Im Mai und Juli waren jeweils 20 Kinder und Jugendliche der U14 Mannschaft des Charkiwer Fußballvereins FC Metalist 1925 in Nürnberg beim FC Nürnberg zu Gast. Neben gemeinsamem Training und einem Freundschaftsspiel, gab es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

An der deutsch-ukrainischen kommunalen Partnerschaftskonferenz unter dem Titel „Gemeinsam für Europa: Solidarität, Wiederaufbau, Zukunftsperspektiven“ vom 13. bis 15. November in Leipzig nahmen IB und der Partnerschaftsverein teil. Ca. 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Kommunen in der Ukraine und Deutschland nahmen an der Konferenz teil, die von SKEW (Service Kommunen in der Einen Welt) und GIZ veranstaltet wurde. Dort konnten Erfahrungen ausgetauscht und neue, hilfreiche Kontakte geknüpft werden. Vitali Klitschko begrüßte am Anfang der Veranstaltung, die Abschlussrede hielt Bundespräsident Frank- Walter Steinmeier.

Ebenfalls im Oktober fand der Runde Tisch Ukraine des Partnerschaftsvereins im Heilig Geist Foyer statt. Verein und IB berichteten hierbei über die gemeinsamen Hilfsleistungen.

Aktivitäten des Partnerschaftsvereins Nürnberg Charkiw e.V.

Der seit über 30 Jahren bestehende Verein leistet seit Februar 2022 mit Spendensammlungen, humanitären Hilfsaktivitäten und Durchführung von zahlreichen Projekten eine großartige Arbeit. Das Ausmaß der Leistungen im Detail aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Alle Aktivitäten können auf der Internetseite des Vereins eingesehen werden:
https://www.charkiw-nuernberg.de

Der Transport von vier ausgemusterten Dieselgeneratoren aus dem stillgelegten AKW Grafenrheinfeld nach Charkiw war sicherlich eine der größeren Aufgaben. Die Generatoren sind in der Lage, im Falle eines Stromausfalls, Teile der Stadt mit Strom zu versorgen.

Der Wiederaufbau zweier beschädigter Schulen war ein weiteres Großprojekt, das durch die Staatskanzlei finanziert und vom Partnerschaftsverein intensiv betreut worden ist.

Darüberhinaus organisiert der Verein auch regelmäßig Runde Tische und Vorträge mit Expertinnen und Experten, die immer auf großes Interesse stoßen.

Es ist leider davon auszugehen, dass auch 2024 ganz im Zeichen der humanitären Unterstützung, der an der Kriegsfront liegenden Partnerstadt stehen wird.

Ausblick

Solange ein Ende der Kriegshandlungen nicht absehbar ist, werden sich die Beziehungen weiterhin auf humanitäre und technische Hilfe konzentrieren. Der Wiederaufbau der schwer beschädigten Stadt und eine Gewährleistung der Infrastruktur haben höchste Priorität. Der Kontakt zwischen den Stadtverwaltungen und dem Verein ist intensiv und offen, so dass gemeinsam konkrete und bedarfsorientierte Hilfsleistungen abgesprochen werden können.

Erfreulicherweise besteht weiterhin ein großes Interesse an kulturellen Aktivitäten, Ausstellungen, Lesungen und Vorträgen. Somit ist zu erwarten, dass die Städtepartnerschaft mit Charkiw auch in dieser tragischen Zeit eine der aktivsten bleibt.

Córdoba (Spanien)

Partnerstadt seit 2010

Politische und wirtschaftliche Situation

In Spanien und in unserer Partnerstadt Córdoba übersteigt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mittlerweile das Niveau vor der Pandemie. Allerdings liegt in Andalusien die Arbeitslosenquote bei 19,4 % der Erwerbsbevölkerung, fast dreimal so hoch wie der EU-Durchschnitt.

Der Oberbürgermeister José María Bellido, von der Partido Popular, wurde im Mai mit einer absoluten Mehrheit bei den Kommunalwahlen in Córdoba wiedergewählt.

Aktivitäten

Das Highlight des Jahres war die Bürgerreise „Córdoba plus - das andalusische Lebensgefühl“. Auf Erkundung in Córdoba: 20 Bürgerinnen und Bürger erlebten den besonderen Charme der Stadt, in der die Einflüsse der römischen, arabischen, jüdischen und christlichen Kunst und Kultur noch immer spürbar sind.

Weitere Aktivitäten waren der Workshop „Verkehrsschilder der Gerechtigkeit“. Der Workshop mit Johannes Volkmann und Lernenden des IES Grupo Cantico in Córdoba wurde im Februar durchgeführt, um das Bewusstsein für eine gerechtere Welt zu schärfen.

Das Nürnberger Volksfest erlebte Spanien am Themenabend der Partnerstadt Córdoba im April. Der Festplatz erstrahlte in Córdobas Farben, begleitet von einheitlicher Musik und kulinarischen Spezialitäten.

In 2023 haben wieder Schüleraustausche von 70 Schülerinnen und Schülern zwischen Hans-Sachs- und Johannes-Scharrer-Gymnasium und dem Institut Maimónides in Cordoba und zwischen dem Pirckheimer-Gymnasium und dem Institut Grupo Cantico in Cordoba in beiden Städten stattgefunden.

Aktivitäten des Partnerschaftsvereins

Ein Vortrag von Prof. Dr. Walther Bernecker zum Thema " Spanien heute – aktuelle Entwicklungen zwischen Krisen und Aufbruch“ fand am 10.05.2023 statt.

Wie jedes Jahr wurde der Verkaufsstand am Markt der Partnerstädte organisiert.

Ausblick

In 2024 sind mehrere deutsch-spanische Schülerbegegnungen geplant. Das Jugendamt wird im September einen Austausch für Fachkräfte im Bereich Jugendarbeit organisieren.

Im Frühjahr wurde bereits ein Workshop mit dem Künstler Johannes Volkmann in einer cordobesischen Schule durchgeführt und im März gab es einen Austausch zwischen der Kulturwerkstatt Auf AEG und dem Bürgerzentrum Zona Norte in Cordoba.

Im Herbst 2024 soll erneut eine Bürgerreise nach Cordoba stattfinden.

Glasgow (Großbritannien)

Städtepartnerschaft seit 1985

Politische und wirtschaftliche Situation

Acht Jahre lang war Nicola Sturgeon "First Minister", wie die Ministerpräsidentin von Schottland offiziell heißt, und widmete sich kämpferisch ihrem großen Ziel, der Unabhängigkeit Schottlands. Neuer Partei- und Regierungschef ist seit Ende März 2023 Sturgeons 38 Jahre alter Vertrauter Humza Yousaf, der neue politische Akzente setzen muss. Zuletzt war die Popularität der SNP leicht gesunken und konnte nicht die Werte über 50 Prozent halten Die Umfragen sind derzeit nicht eindeutig und ob die Schotten sich wirklich für die Unabhängigkeit aussprechen würden, ist offen. Ein Referendum lehnt die britische Regierung weiterhin entschieden ab.

Aktivitäten

Sehnsüchtig warteten die Fans auf die 30. Ausgabe des beliebten Glasgow Weekend mit Burns Supper, Ceilidh und schottischem Brunch. Erstmals besuchte Lord Provost McLaren mit einer Delegation Nürnberg und kostete den Jubiläums Whisky geblendet aus Zutaten aus Glasgow und Nürnberg. Es wurde wieder für den guten Zweck gefeiert, mit dem Erlös wurde ein Bildungsprojekt zu alternativer Familienhilfe speziell für benachteiligte Frauen aus Glasgow und Nürnberg gefördert.

Eine Gruppe von Jugendlichen aus verschiedenen Bildungsschichten im Alter von 15 bis 17 Jahren hat sich im Februar gemeinsam mit dem Bildungsbeauftragten des Glasgow Stadtrats, der für die Aufklärung über den Holocaust und die nachfolgenden Völkermorde zuständig ist, auf den Weg nach Nürnberg gemacht, um mehr über die Geschichte der Stadt zu lernen. Im Jahr 2021 drehte er einen Film mit einem der ältesten Überlebenden der Kindertransporte nach Glasgow, einem Mann namens Henry Wuga, der in Nürnberg aufwuchs. Seine Geschichte inspiriert viele junge Menschen in Glasgow, sich mit seinen Erfahrungen auseinanderzusetzen und IB organisierte ein intensives Besuchsprogramm zur Erinnerungskultur.

7 Tage verbrachte die 25-köpfige Nürnberger Reisegruppe der offiziellen Bürgerreise in unserer schottischen Partnerstadt und genoss die herzliche Gastfreundschaft bei einem Empfang im Rathaus mit Lord Provost McLaren und bei einer kulturellen und musikalischen Bürgerbegegnung im Goethe-Institut.

Bei dem Austauschprogramm der Nürnberger Alfred-Welker Berufsschulen mit der Parkhill School Glasgow zur sonderpädagogischen Förderung konnten erneut 23 junge Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf aus sozial benachteiligten Verhältnissen aus Glasgow und Nürnberg lebensverändernde Erfahrungen sammeln und ihren potenziellen Zugang zum Arbeitsmarkt verbessern.

Beim Konzert mit der Glasgow Band Cosmic Dead beim Psychedelic Rock Festival im Z Bau und dem schottischen Tanzabend mit der Liam Smith Ceilidh Band im Rathaus bei der Blauen Nacht anlässlich der Krönung von König Charles begeisterte Musik und Tanz aus Glasgow das Nürnberger Publikum.

Aktivitäten des Partnerschaftsvereins

Bei der Wahl des Freundeskreises Nürnberg-Glasgow formierte sich ein neuer Vorstand und wir sind froh über den engagierten Nachwuchs, der uns bei unseren Veranstaltungen tatkräftig unterstützt und das Programm bereichert.

Ausblick

Die von der Staatsregierung im Jahr 2017 vereinbarte bayerisch-schottische Wirtschaftskooperation wird im Rahmen unserer Städtepartnerschaft kontinuierlich ausgebaut, insbesondere in den Bereichen Start-up-Kultur, regenerative Energien und Wasserstoff. Glasgow ist in engem Kontakt mit den Kollegen des Nürnberger Zentrum Wasserstoff Bayern und ist erneut beim Nürnberger „Hydrogen Dialogue Summit“ vertreten, um weitere Kooperationsmöglichkeiten zu erkunden.

Die zahlreichen Jugend- und Schulprojekte werden fortgeführt und erweitert und zusammen mit dem deutschen Städtetag eng an der Wiedereinführung der deutsch-britischen Kulturkommission gearbeitet, wofür IB mit Erfahrungsberichten über die aktuellen Herausforderungen aktiv beteiligt ist. Mit dem Konsulat und dem Büro des Freistaats Bayern in der UK informieren

wir über neue Richtlinien zur Rechtslage im Bereich Mobilität, und gewährleisten damit insbesondere für Jugendliche, Praktikanten und Studierende trotz Brexit einen sicheren Auslandsaufenthalt in Großbritannien.

Junge Tänzerinnen aus Glasgow und Nürnberg bringen ihre gemeinsame Bearbeitung zum Thema „Human Rights“ in beiden Städten zur Aufführung und Glasgow ist beim inklusiven Tanzfestival „EveryBody“ mit einer Tanzkompanie vertreten.

Im Hinblick auf das 40-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft im Jahr 2025 entwickeln die Modeschulen Nürnberg und ihre Partner in Glasgow einen eigenen Karostoff und designen eine Kollektion für eine Modenschau beim Glasgow Weekend.

Und Schottland ist im EM-Fieber und wird im Juni in München das Eröffnungsspiel der UEFA EURO 2024 gegen Deutschland bestreiten. Tausende schottische Fans werden zum EM-Auftakt für ausgelassene Stimmung sorgen, darunter auch viele unserer Freundinnen und Freunde aus Glasgow.

Hadera (Israel)

Partnerstadt seit 1995

Politische und wirtschaftliche Situation

Die für Ende Oktober 2023 geplanten Kommunalwahlen wurden auf Februar 2024 verschoben. Nir Ben Chaim von der Kulanu Partei, die der politischen Mitte zugeordnet wird, wurde wieder zum Bürgermeister von Hadera gewählt.

Die allgemeine Lage in Israel war auch im Jahr 2023 sehr angespannt, die politischen Lager verhärtet und eine Verschlechterung der Sicherheitslage deutlich erkennbar.

Seit dem terroristischen Überfall der Hamas am 7. Oktober 2023, dem ca. 1300 Israelis, überwiegend Zivilisten, zum Opfer fielen und über 200 Geiseln brutal in den Gazastreifen verschleppt wurden, ist die Situation denkbar schlecht. Es droht ein langer Krieg, der sich an mehreren Fronten abspielen könnte.

OB Marcus König tauschte sich mit seinem Amtskollegen wenige Wochen nach dem Anschlag aus, offizielle Gebäude wurden mit der Israelfahne beflaggt. In der letzten Stadtratssitzung vor der Weihnachtspause war Nir Ben Chaim per Video zugeschaltet und berichtete von der Situation in der Partnerstadt. In Hadera haben tausende Flüchtlinge aus dem Süden des Landes Zuflucht gefunden, was die relativ kleine Stadt vor enorme Herausforderungen stellt.

Aktivitäten

Im März besuchte Generalkonsulin Carmela Shamir mit ihrer Stellvertretung Roni Wolf Oberbürgermeister Marcus König in Nürnberg. Gemeinsam mit der IKGN und IB wurden aktuelle Themen, wie der im August 2023 in Nürnberg stattfindende Israeltag besprochen.

Im Juli fuhren 12 Personen - 6 Jugendliche, 3 erwachsene Schüler und 3 Lehrkräfte - von der Nürnberger Musikschule für eine Woche nach Hadera. Dort gab es eine Workshopwoche mit abschließendem Konzert. Zusätzlich gab es eine Kunstausstellung, bei der auch Bilder aus Nürnberg ausgestellt wurden. Ebenso besuchte die Gruppe Jerusalem und unternahm mit den Gastgebern einen Ausflug ans Meer. Mit diesem Besuch wurde der seit 2017 bestehende Austausch der beiden Musikschulen wiederbelebt, der ab 2020 für drei Jahre zu einem unfreiwilligen Stillstand kam.

IB und IKGN besuchten den "Bayerisch-Israelischer Freundschaftstag" am 08.05.2023 im Bayerischen Landtag in München. Über 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus bayerischen Kommunen und Gäste aus Israel nahmen an diesem Austausch von Erfahrungen, Workshops etc. teil. Ein Schwerpunkt war das Thema Partnerschaften zwischen Kommunen in beiden Ländern.

Im August fand in Nürnberg im Hof des Rathauses anlässlich des 75 Jubiläums der Gründung des Staates Israel der Israeltag statt. Mit einer großen Tanzgruppe aus Israel, die traditionelle und moderne Tänze aufführten, einem musikalischen Programm mit klassischen israelischen Songs aber auch mit DJ, virtuellen Touren durch Israel mit VR Helm und einem großen kulinarischen Angebot, zog das Fest trotz schlechtem Wetter über 1000 Besucherinnen und Besucher an.

Aktivitäten des Partnerschaftsvereins

Wie schon in den 3 Jahren zuvor feierte auch dieses Jahr der Städtepartnerschaftsverein Nürnberg-Hadera e.V. das jüdische Fest Sukkot mitten in der Stadt auf dem Kornmarkt, unweit der Straße der Menschenrechte. Das Fest bot die Möglichkeit zur Begegnung und brachte israelisches Flair in die Stadt, um zum einen eine Brücke zu Hadera zu schlagen, zum anderen auch jüdische Feste den Menschen in unserer Stadt erlebbar zu machen. Außerdem wurde die Aktion „Fragemauer gegen Antisemitismus“, welche von ELENET (European Leadership Network) ins Leben gerufen wurde, im Rahmen der Sukkah-Aktion in Nürnberg präsentiert.

Seit dem Terroranschlag vom 7. Oktober sammelt der Verein Spenden für die von vielen Flüchtlingen aus dem Süden des Landes geforderte Partnerstadt. In den teils improvisierten Unterkünften fehlte es an elementarer Ausstattung.

Ausblick

Der Alltag in Israel hat sich seit dem 7. Oktober 2023 schlagartig verändert. Das Land befindet sich im Krieg und einem Ausnahmezustand. Vielerorts bemüht man sich um Normalität, was aber anhand der dramatischen Lage kaum möglich ist. Die sowieso schon erheblichen Sicherheitsvorkehrungen im Land, als auch beim Besuch von Gästen aus Israel, werden sicherlich noch ausgeweitet werden und gegenseitige Besuche sind vorerst schwer vorstellbar. Ein Sukkotfest und regelmäßiger, virtueller Austausch zwischen beiden Städte sind weiterhin fest eingeplant. Sämtliche darüber hinausgehende Aktivitäten sind evtl. spontan machbar, je nach Entwicklung der Sicherheitslage.

Kavala (Griechenland)

Partnerstadt seit 1999

Politische und wirtschaftliche Situation

Am 21. Mai 2023 fand die Parlamentswahl statt, aus der die liberal konservative Partei Nea Dimokratia als stärkste Partei (40,6 %) hervorging. Die größte Oppositionspartei, das Bündnis der radikalen Linken (Syriza), verlor dagegen 24 Mandate (17,8%). Erstmals im griechischen Parlament ist die rechtsextreme Partei Spartiates vertreten, sie erreichte aus dem Stand 12 Sitze. Nach jahrelangen Sparmaßnahmen erholte sich die griechische Wirtschaft deutlich und ist auf Wachstumskurs. Der Boom half 2023 auch beim Schuldenabbau der Kredite des IWF.

Die Kommunalwahlen im Oktober bestätigten die Stadtratsmehrheit der Partei von Bürgermeister Mouriadis, sie erhielten 21 von 35 Sitzen. Theodoros Mouriadis wurde in der Stichwahl gegen Maki Papadopolous mit 56,92 % deutlich in Amt bestätigt.

Aktivitäten

Im Februar wurde die Ausstellung „Kavals buntes Gesicht“ im Foyer des Heilig-Geist-Hauses eröffnet und war dort einen Monat zu sehen. Die Fotoausstellung zeigte Kavals schrägste Ecken, bemalte Vorsprünge und machte auch einen kleinen Abstecher zur Insel Thassos und zum Fluss Nestos. Konzipiert wurde sie vom Partnerschaftsverein Philos gemeinsam mit dem Amt für Internationale Beziehungen.

Im April reiste eine Vertreterin der Nürnberger Musikschule nach Kavala, um Gespräche über einen Austausch der beiden Musikschulen im kommenden Jahr zu führen.

Zum zweiten Mal fand der Schulaustausch zwischen dem Gymnasium 1 und dem Johannes-Scharrer-Gymnasium statt. Im Mai in Kavala und im November in Nürnberg, unter dem Motto „Protest, Rebellion, Widerstand“.

Da persönliche Gespräche das A und O in der griechischen Partnerschaft sind, reiste die zuständige Mitarbeiterin des Amts für Internationale Beziehungen im Oktober für einige Tage nach Kavala, um Kontakte aufzubauen und Gespräche mit dem Frauenclub, dem Photoclub und dem Kunstclub zu führen. Dabei standen Ideen zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft im kommenden Jahr im Mittelpunkt.

Griechische Spezialitäten und regionale Produkte aus Ostmakedonien gab es an der Kavala Bude am Markt der Partnerstädte. Und endlich durfte dort auch wieder Musik vorgestellt werden, so sangen Kinder des Griechischen Makedoniervereins „Alexander der Große“ die Kalanta.

Aktivitäten des Partnerschaftsvereins

Neben der Beteiligung an vielen o.g. Aktivitäten, engagierte sich Philos e.V. in Nürnberg in Kooperation mit dem Epirusverein Dodoni bei der Spendensammlung für Opfer der Unwetterkatastrophe in der Gemeinde Palamas in Thessalien. Philos koordinierte die Beteiligung griechischer Gruppen am Festzug des Altstadtfestes, lud zum Tavli-Turnier und zur Vereinsfeier ins Nachbarschaftshaus. Die 14. PC Schenkung ging an Einrichtungen und Vereine in Kavala. Insgesamt sammelte und verschickte Philos e.V. bisher mehr als 900 Geräte.

Ausblick

Der gymnasiale Schulaustausch wird fortgesetzt. Die Beteiligung der Nürnberger Musikschule am Musikschulen Festival in Kavala inklusive gemeinsamer Proben und Auftritte ist für das kommende Frühjahr geplant.
Das Jubiläumsjahr 2024 soll vielfältig gefeiert werden, unter anderem mit einer Delegationsreise mit dem Oberbürgermeister nach Kavala. Der Photoclub Kavala und das Unposed Collective Nürnberg führten einen Austausch durch und der Film des griechischen Kunstclub Nürnberg soll in Kavala vorgestellt werden. In Nürnberg widmete das Frühjahresvolksfest seinen Internationalen Abend Griechenland und der Partnerstadt und zum Ausklang des Jahres besuchen die Fotografen Nürnberg und zeigen die gemeinsame Ausstellung im Heilig-Geist-Haus.

Krakau (Polen)

Partnerschaft seit 1979

Politische und wirtschaftliche Situation

Die politische Situation in Polen und in Krakau bleibt unverändert. Seit dem Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 hat Krakau über 250 000 Menschen aus der Ukraine aufgenommen. Einige von ihnen sind wieder zurück- oder weitergereist. Über 100 000 Menschen haben in unserer Partnerstadt eine längerfristige Zuflucht gefunden. 2024 fanden in Polen Kommunalwahlen statt, Krakaus Präsident Majchrowski stand nicht mehr zur Verfügung. Neu gewählt wurde Aleksander Miszalski von der Bürgerkoalition (von Donald Tusk).

Aktivitäten

Die Aktivitäten zwischen Nürnberg und Krakau umfassen viele Lebensbereiche und bleiben auf einem hohen Niveau. Die beiden Partnerschaftshäuser in Nürnberg und in Krakau präsentieren Kunst und Kultur aus beiden Städten, wobei sie stets versuchen einerseits den Partnerschaftsgedanken hochzuhalten, indem sie Künstlertandems bilden, andererseits ihre Veranstaltungen in städtische Projekte einzubinden. So ist das Krakauer Haus stets in der „Blauen Nacht“ oder am „ArtWeekend“ mit Ausstellungen im Haus oder im öffentlichen Raum präsent. Ein gewisses Problem beim Krakauer Haus ergibt sich daraus, dass die Räumlichkeiten den Brandschutzvorschriften nicht mehr entsprechen, weshalb nur 20 Personen in dem Veranstaltungsraum erlaubt sind. Das Nürnberger Haus ist ebenfalls gut aufgestellt, zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus Nürnberg und Krakau stellen dort aus, auch im Rahmen von Großprojekten, die von der Stadt Krakau durchgeführt werden.

Seit rund 20 Jahren finden die Deutschen Filmtage in Krakau und Polnische Filmtage in Nürnberg statt. Dabei werden Regieführende und Schauspielende zu Publikumsgesprächen eingeladen. Da die Filme auf eine besondere Art die Realität abbilden, werden in den Publikumsgesprächen die aktuellen Probleme des jeweiligen Landes angesprochen, z. B. die Situation der LGBT-Communities oder die Rolle der Kirche in Polen, oder aber soziale Probleme in Deutschland

Die Nürnberger Straßenbahnfreunde haben ihre Zusammenarbeit mit den Krakauer Verkehrsbetrieben fortgesetzt, die Renovierungsarbeiten am Triebwagen 144 wurden abgeschlossen, der Wagen wurde in einem sehr gut besuchten Festakt in Anwesenheit von Bürgermeister Vogel an Nürnberg übergeben.

Im August trafen sich Jugendliche aus der offenen Gruppe in der Luise mit jungen Menschen aus der Krakauer Gruppe „Mosaic“ in Nürnberg. Gemeinsam haben sie zehn Tage lang eine Ausstellung vorbereitet, gekocht und debattiert.

Ausblick

Im Mittelpunkt 2024 sollen Aktivitäten aus Anlass des 45. Partnerschaftsjubiläums stehen. Straßenfeste vor den beiden Partnerschaftshäusern mit Bands und Künstlern aus beiden Städten sollen die beiden Häuser in den Mittelpunkt rücken. Auch offizielle Delegationen finden statt.

Zwei Jugendaustauschprogramme sind für 2024 geplant: Der vom Kreisjugendring organisierte Austausch mit der Gruppe Mosaic und eine 14tägige Begegnung von Kunststudierenden aus Krakau mit Studierenden der Nürnberger Akademie. Als Abschluss ist eine große Ausstellung im Rahmen der Maxi-Kunst in der ehemaligen Sparkasse in der Maximilianstr. geplant.

Die Partnerschaftshäuser werden ihre Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur fortsetzen. Es sind sieben Ausstellungen und zahlreiche Begegnungen in Nürnberg und Krakau geplant. Auch die Filmwochen werden wieder stattfinden und die Beteiligung des Nürnberger Hauses an Krakauer Projekten, wie z. B. an dem Conrad-Literaturfestival.

Neben der traditionellen Bürgerreise fand 2024 eine queere Reise zur Eröffnung der Pride-Week in Krakau statt.

Nizza (Frankreich)

Partnerstadt seit 1954

Politische und wirtschaftliche Situation

Frankreich ist Deutschlands engster und wichtigster Partner in Europa. Mit keinem anderen Land gibt es eine so regelmäßige und intensive Abstimmung auf allen politischen Ebenen und in allen Politikbereichen. Die Beauftragten für die deutsch-französische Zusammenarbeit – in Berlin Staatsministerin für Europa und Klima, Anna Lührmann, in Paris EU-Staatssekretärin Laurence Boone – sind institutionelle Brücken zwischen Deutschland und Frankreich.

Der Élysée-Vertrag, den Staatspräsident de Gaulle und Bundeskanzler Adenauer am 22. Januar 1963 unterzeichneten, legt den Grundstein für diese enge Zusammenarbeit. 2023 konnte der 60. Jahrestag des Elysee-Vertrags gefeiert werden. Auch in Nürnberg fand eine Festveranstaltung im Historischen Rathaussaal statt.

Aktivitäten

Im Mittelpunkt standen die Planung für das 70-jährige Partnerschaftsjubiläum im Jahr 2024. Zum Auftakt des Jubiläumsjahres besuchte die stellvertretende Bürgermeisterin Dr. Christiane Amiel die Eröffnung des Christkindlesmarktes. Anfang Dezember reiste dann eine Delegation mit dem Nürnberger Christkind und dem Stadtrat Walter Henning, der den Oberbürgermeister vertrat, zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Nizza. Zwei Mitglieder des Freundeskreises Nürnberg Nizza nahmen an der Delegation in die Partnerstadt teil, um den „Nürnberg-Stand“ auf dem Weihnachtsmarkt zu betreiben. Das Auslands-Christkind Teresa Windschall besuchte an zwei Tagen mehrere Schulen, Seniorenheime und eine Einrichtung für ukrainische Flüchtlinge.

Im April 2023 fand eine Bürgerreise in die Partnerstadt Nizza zum Thema Kultur mit 30 Teilnehmenden statt. Die Bürgerinnen und Bürger wurden herzlich im Rathaus, im Centre Culturel Franco-Allemand und auf dem Cours Saleya mit der kulinarischen Spezialität Socca begrüßt.

Im Juni reiste die Musikschule Nürnberg nach Nizza, der Gegenbesuch wird 2024 erwartet. Im Sommer fand eine Fotoausstellung statt: Die beiden Fotokollektive Unposed aus Nürnberg und Photon aus Nizza organisierten gemeinsam eine Ausstellung, die sowohl in Nürnberg, als auch in Nizza zu sehen war. Zur Finissage Ende Juli kam Pia Parolin nach Nürnberg und gab einen Workshop an der Berufsschule 6 für Fotografinnen und Fotografen zum Thema Nachhaltigkeit.

Zwei Jazzkonzerte fanden im Oktober statt: Der Freundeskreis Nürnberg Nizza organisierte zum Partnerschaftsabend am 20. Oktober 2023 ein Konzert mit den Trio Galliano aus Nizza.

Am Folgetag gab es im Rahmen des NUEJAZZ-Festivals ein weiteres Jazz-Highlight in der Tafelhalle: Frank Wuppinger spielte mit Prof. Pierre Bertrand aus Nizza und mit vielen Musikstudierenden ein herausragendes Jazzkonzert.

Neben der Bürgerreise und der Delegationsreise konnte auch das Jugendaustauschprojekt Tandem mit jeweils 20 Jugendlichen aus Nürnberg und Nizza im Sommer stattfinden. Das Angebot für Erwachsene kam mangels Teilnehmenden nicht zustande. Mehrere Praktikantinnen und Praktikanten kamen nach Nürnberg oder fuhren nach Nizza zum Austausch. Außerdem besuchten 13 Schülerinnen und Schüler der Ecole de Rothschild die Grundschule Insel Schütt.

Aktivitäten des Partnerschaftsvereins

Aus dem Arbeitskreis für die die deutsch-französischen Vereine gründete sich eine Projektgruppe für das 70-jährige Partnerschaftsjubiläum im Jahr 2024, die mehrfach tagte und die zahlreichen Projekte finalisiert. Zusätzlich kam der Koordinierungskreis aller deutsch-französischen Vereine zusammen. Durch die Vereine wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert.

Ausblick
Der deutsch-französische Tag zum 61. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags fand im Neuen Gymnasium Nürnberg statt. Im Februar gab es wieder eine Bürgerreise nach Nizza, diesmal zum Carnaval. Außerdem soll es weitere Aktivitäten zum Partnerschaftsjubiläum geben, darunter neue Jugendbegegnungsprojekte, das Grenzenlosfest im Tucherschloss und den Festakt zum 70. Jahrestag der Vertragsunterzeichnung im Historischen Rathaussaal am 20.10.2024.

Prag (Tschechische Republik)
Partnerstadt seit 1990

Politische und wirtschaftliche Situation

Knapp fünf Monate nach den Kommunalwahlen wählte die Prager Stadtverordnetenversammlung im Februar 2023 den 79-jährigen Bohuslav Svoboda (ODS) zum neuen Oberbürgermeister/Primator, der nun eine Koalition aus SPOLU, Piraten und STAN anführt. Es waren die längsten Koalitionsverhandlungen in der Geschichte der tschechischen Hauptstadt. Zdeněk Hřib von der Piraten-Partei, der Prag seit November 2018 anführte, ist damit offiziell abgelöst.

Die erste Runde der Präsidentschaftswahl in Tschechien 2023 fand am 13. und 14. Januar statt. Es war die dritte direkte Wahl des tschechischen Staatsoberhauptes. Am 27. und 28. Januar 2023 folgte die Stichwahl zwischen den beiden bestplatzierten Kandidaten, Petr Pavel und Andrej Babiš. Dabei wurde Pavel mit 58,3 Prozent der Stimmen zum neuen Staatspräsidenten gewählt.

Aktivitäten

Modenschau der Nürnberger B5 zusammen mit VŠON und SPŠO: Das Austauschprogramm zwischen den beiden Schulen besteht schon seit mehr als 10 Jahren. Gegenseitige Besuche, Workshops und Modenschauen fanden statt. Alternierend fahren die Schülerinnen und Schüler nach Prag bzw. kommen nach Nürnberg.

Praktika im Nürnberger Tiergarten werden nun seit 10 Jahren von jeweils zwei Schülerrinnen und Schülern der Prager Tierpflegeschule SOŠ und SOU Čakovice im Nürnberger Tiergarten

stets im Oktober für einen Monat angetreten. Wegen der unterschiedlichen Ausbildungssysteme war es schwierig einen Gegenbesuch zu organisieren. 2023 konnten dann erstmals zwei Schülerinnen aus Nürnberg für zwei Wochen im Prager Zoo ein Praktikum absolvieren. Das Tiergartenpraktikum ist mittlerweile ein Demonstrationsprojekt von Tandem Regensburg (Koordinierungszentrum für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen).

Ebenfalls im Frühjahr gab es das erste Treffen der neuen CZ-BY-PLATFORM FÜR UNABHÄNGIGE THEATERKUNST, einer Plattform für unabhängiges Theater in beiden Ländern. Es gab einen mehrtägigen Besuch einer Delegation von Vertreterinnen und Vertretern der Freien Szene aus Prag, um erste Kontakte zu knüpfen, außerdem mehrere Workshops und Besuche von Freien Theatern in München und Bamberg. Für das Frühjahr 2024 ist ein Gegenbesuch geplant.

Im Sommer dann die schon traditionelle Teilnahme von drei Prager Bands an Kirchenfesten in Zabo und Gostenhof. Die sog. Zabo „Rockkerwa“ hat sich nun seit vielen Jahren als Spielort für Bands aus Tschechien etabliert.

Im Juli lockte die interaktive Installation „Infinite Library“ - eine 14-tägige Virtual-Reality-Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Prag und Mika Johnson (FAMU) - viele Besucherinnen und Besucher in die Stadtbibliothek. Mit einer VR Brille konnten die Gäste eine vollanimierte Phantasiewelt der Bücher erleben.

„grenzenlos“ – das Bayerisch-Tschechische Literaturstipendium - das Aufenthaltsstipendium in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Schriftstellerverband und dem Prager Literaturhaus fand zum dritten Male statt. Der Nürnberger Schriftsteller und Musiker Robert Krupar verbrachte einen Monat in Prag, hatte eine Lesung im Literaturhaus und auf einem „Kulturkahn“ auf der Moldau. Außerdem veröffentlichte er regelmäßige Blogbeiträge auf der Seite des Prager Literaturhauses.

Jaromír Typlt, Träger des Jiří-Orten-Preises, verbrachte anschließend einen Monat in Nürnberg als Gastautor und knöpfte zahlreiche Kontakte u.a. mit dem inklusiven Festival „Idyllerei“. Als Betreiber einer inklusiven „Art brut“ Galerie in Prag, möchte er einige Werke bei der nächsten Auflage des Festivals 2024 nach Nürnberg bringen.

Ein Abend über tschechische Literatur fand in der Nürnberger Galerie "Bernsteinzimmer" mit Robert Krupař und den früheren Stipendiaten Josef Straka (2022) und Alžbieta Stančáková (2021) statt. Stančáková und Straka lasen vor ausverkauftem Bernsteinzimmer in Tschechischer Sprache, ihre Texte wurden von Elmar Tannert und Martina Lisa ins Deutsche übersetzt.

Aktivitäten des Partnerschaftsvereins

Der Verein „Freundeskreis Nürnberg Prag“ ist weiterhin sehr aktiv, hat aber, ebenso wie viele andere (Partnerschafts)vereine, mit großen Nachwuchsproblemen zu kämpfen.

Es gibt weiterhin einen monatlichen Stammtisch, Exkursionen und Vorträge.

Ein Highlight des Jahres war Christof Neidigers Vortrag `Dem „rasenden Reporter“ Egon Erwin Kisch (1885-1948) zum 75. Todestag´ im Fabersaal am Gewerbemuseumsplatz.

Auch für 2024 sind die bewährten Stammtische und Aktivitäten geplant.

Ausblick

Ein Großteil der Aktivitäten hat sich seit Jahren eingespielt und sind ein fester Bestandteil der partnerschaftlichen Beziehungen geworden. So haben sich z.B. die Zabo und Gostenhof

Kirchweihen zu einer Deutsch-Tschechischen Veranstaltung entwickelt, mit mindestens zwei Bands aus Tschechien. Der Austausch der B5 mit der Prager Modeschule und das Praktikum im Prager Tiergarten feierten beide ihr zehnjähriges Bestehen. Auch das Literaturstipendium fand zum dritten Mal statt. Für 2024 sind diese Aktivitäten wieder fest eingeplant.

San Carlos (Nicaragua)

Partnerstadt seit 1985

Politische und wirtschaftliche Situation

Seit der gewaltsamen Unterdrückung von Protesten im April 2018 befindet sich Nicaragua in einer schweren Krise. Nach Angaben von Menschenrechtsgruppen sind seitdem in Nicaragua über 500 Menschen ums Leben gekommen, ein großer Teil von ihnen Zivilisten, und Hunderte Menschen von den Sicherheitskräften verschleppt worden. Die Repression hat seither zugenommen und Vertreter der Opposition, Medien und Zivilgesellschaft wurden festgenommen; viele andere haben sich ins Exil oder in den Untergrund gerettet oder wurden außer Landes verwiesen. Regierung, Verwaltung, Justiz, die Wahlbehörden und fast alle Medien werden in Nicaragua von Präsident Daniel Ortega und der Präsidentenfamilie kontrolliert. Zahlreiche Organisationen, auch viele Hilfsorganisationen, wurden verboten.

Aktivitäten

Aufgrund der politischen Situation findet die Kooperation überwiegend mit Nichtregierungsorganisationen statt.

Die Konsequenzen des Klimawandels in Nicaragua sind schon heute deutlich zu spüren. In Zusammenarbeit mit ASODELCO, einer lokalen NGO, unterstützen wir weiterhin den Bau von energieeffizienteren Kochstellen in San Carlos und Umgebung. Ziel des Projektes ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten (Senkung der CO2-Emissionen), gleichzeitig die Vulnerabilität der Bevölkerung gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu senken und den Lebensstandard der Menschen auch künftig zu erhalten bzw. zu steigern. Innerhalb des Projektes wurden bis März 2023 65 neue energieeffiziente Kochstellen gebaut. Zum Projekt gehören auch Fortbildungsworkshops für die lokale Bevölkerung über die Nutzung und Wartung der Kochstellen und über die Anpassung an und den Umgang mit dem Klimawandel. Insgesamt wurden bereits über 300 Energiesparherde in Betrieb genommen.

Auch in Zusammenarbeit mit ASODELCO wurden 2023 drei Schulen aus der Region renoviert. Dieses Projekt wurde mit Mitteln der Städte Nürnberg und Erlangen finanziert.

Vertreter der Städte Nürnberg und Erlangen reisten im März nach San Carlos, um den Kontakt zu lokalen NGOs zu stärken. Auch wurden Umweltprojekte und das städtische Krankenhaus zusammen mit dem Botschafter Deutschlands in Nicaragua, Dr. Bundscherer, besucht. Das Kulturzentrum „La Tertulia“ bietet kulturelle und kreative Kurse, vor allem für Kinder und Jugendliche, organisiert Veranstaltungen und bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern von San Carlos Begegnungsmöglichkeiten. Das Zentrum wurde durch einen Zuschuss unterstützt.

Außerdem wurden Sportangebote finanziell unterstützt: Jugendfußballmannschaften in San Carlos (für 12- bis 16-jährige Jungen und Mädchen) und Schwimmkurse für Kinder.

Das Betreuungszentrum für Opfer innerfamiliärer und sexueller Gewalt in San Carlos (ARETE) erhielt ebenfalls Zuschüsse.

Wie jedes Jahr organisierte das Amt für Internationale Beziehungen, zusammen mit der Evangelischen Lutherischen Kirche Bayern, den Zentralamerikatag im Mai 2023 zum Thema „Klimagerechtigkeit“.

Ein virtuelles Treffen der europäischen Partnerstädte und Partnerschaftsvereine von San Carlos sowie eine Präsentation beim Bund Naturschutz mit dem Titel „Best practices für mehr Klimagerechtigkeit und Klimaschutz: Umweltprojekte der Stadt Nürnberg in San Carlos 2017 – 2023“ haben ebenfalls 2023 stattgefunden.

Das Highlight des Jahres war die Wiederbelebung des Jugendaustausches mit San Carlos. Sechs Jugendliche aus San Carlos besuchten Nürnberg im Juli und absolvierten in drei Wochen ein intensives Programm, das sie oft gemeinsam mit fünf jungen Sancarleños, die nach Erlangen eingeladen waren, erlebten.

Aktivitäten des Partnerschaftsvereins

Der Städtepartnerschaftsverein Nürnberg/San Carlos unterstützt durch seine Spenden- und Verkaufseinnahmen sowie Mitgliedsbeiträge kontinuierlich das Kulturhauses La Tertulia und das Frauenhaus ARETE. Über mehrere Jahre wurde mit der finanziellen Unterstützung des BMZ (über SKEW/Bengo) ein Frauenselbsthilfeprojekt gefördert. Dabei handelt es sich um ein Agrarprojekt (Kakaoanbau und – verarbeitung sowie Anbau von Gemüse) in 3 Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Fundación San Lucas, die auch Trägerin des Frauenhauses ist.

Weiterhin ist der Verein aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit, u.a. beteiligt er sich an den jährlich stattfindenden Lateinamerikatagen.

Außerdem organisiert und betreibt der Verein ehrenamtlich den Verkaufsstand am Markt der Partnerstädte

Ausblick

Im Jahr 2024 fördern wir weiterhin das Projekt „Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, Waldschutz und Wiederaufforstung in der Region Rio San Juan mit Schwerpunkt auf verbesserten Kochstellen“ durch den Aufbau weiterer Kochstellen.

Ein Jugendaustausch mit Jugendlichen aus San Carlos in Nürnberg ist für August 2024 geplant.

Shenzhen (China)

Regionalpartnerschaft seit 1997

Politische und wirtschaftliche Situation

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und China sind intensiver denn je. Dies gilt trotz der zunehmend schwierigen Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten in und mit China. Deutschland ist der mit Abstand wichtigste Handelspartner Chinas in Europa. Umgekehrt ist China wirtschaftliches Partnerland Nummer eins für Deutschland in Asien. Eine wichtige Nachricht: Vom 1. Dezember 2023 bis voraussichtlich 30. November 2024 wird deutschen Staatsangehörigen unter bestimmten Bedingungen die visumfreie Einreise für Aufenthalte bis zu 15 Tagen in der VR China ermöglicht. (Quelle: Auswärtiges Amt)

Aktivitäten:

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken beteiligte sich am Bayern-Stand auf der China-Hi-Tech-Fair in Shenzhen; eine Delegationsreise der IHK fand ebenso statt wie eine Delegationsreise der Bayrischen Staatregierung.

Zu den Highlights im Jahr 2023 zählen das Deutsch-Chinesische Neujahrskonzert in der kleinen Meistersingerhalle und das Konzert zum Mondfest, beides in Kooperation mit dem Verein zur Unterstützung der Partnerschaft Region Nürnberg - Shenzhen SNPV und dem Konfuzius-Institut. Ein besonderes Highlight war das Schlossgartenkonzert in Erlangen mit den Musikerinnen Huanhuan Wang und Lilo Kraus organisiert von der Stadt Erlangen. Der Verein zur Unterstützung der Partnerschaft Region Nürnberg Shenzhen organisierte außerdem eine Kinderkunstausstellung im Foyer des Internationalen Hauses. Bei zwei Koordinierungstreffen der Regionalpartner wurde per Internet eine Direktverbindung zum Bavaria-Invest-Büro der Bayrischen Staatsregierung nach Shenzhen und Guangzhou geschaltet. Von dort wurde berichtet, dass sich das Leben in China nach der Pandemie wieder normalisiert habe.
Die 2022 gestartete Ausstellung „Im Zeichen des Monds“, kuratiert von der Künstlerin Heike Hahn in Nürnberg, die in allen an der Regionalpartnerschaft beteiligten Kommunen gezeigt wird, war 2023 noch in Eckenthal, Schwabach, Fürth, Herzogenaurach und Erlangen zu sehen und endete dort. Gezeigt wurden Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die in den langen Jahren der Regionalpartnerschaft an einem Austausch-Stipendium teilgenommen hatten.

In Erlangen fanden mehrere Veranstaltungen zum Thema Menschenrechte in China und anderswo statt. Außerdem lud die Stadt Erlangen die Comic-Künstlerin Yu Zhen zu einer Ausstellung nach Erlangen ein.

Das Team des Kunstraums des Konfuzius-Instituts in der Pirckheimer Straße zeigte zur Blauen Nacht in der Egidienkirche Klang- und Rauminstallationen, außerdem wurde der Kunstraum mit zahlreichen hochqualitativen Kunstausstellungen chinesischer Künstlerinnen und Künstler bespielt. Darüber hinaus wurden in den Räumen des Amtes für Internationale Beziehungen eine Pop-Up-Ausstellung und eine Ausstellung „Versunkenes Erbe“ über den Bau des Dreischluchten-Damms präsentiert.

Aktivitäten des Partnerschaftsvereins

Der Verein zur Unterstützung der Partnerschaft Region Nürnberg Shenzhen organisierte neben den Konzerten eine Kinderkunstausstellung im Foyer des Internationalen Hauses und einen Online-Austausch über die Jugendfarm Erlangen zum Thema Klimaschutz.

Ausblick

Bei einem Treffen der Regionalpartner wurde das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum auf das 30-jährige Jubiläum im Jahr 2027 verschoben. Der für Februar 2020 geplante Chinesische Gourmet-Abend im Grand Hotel fand am 10.2.2024 statt. Wegen der großen Nachfrage gab es zwei Termine. Im April fand ein Shenzhen-Tag im Bildungszentrum statt. Auch das Deutsch- Chinesische Neujahrskonzert und die Kinderkunstausstellung werden wieder durchgeführt. Im Mai fanden eine Bürgerreise und eine Fachdelegationsreise statt, die auch offiziell in Shenzhen empfangen wurden.

Skopje (Nordmazedonien)

Partnerstadt seit 1982

Politische und wirtschaftliche Situation

Nach wie vor hat sich nichts an der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Lage in Skopje und ganz Nordmazedonien geändert. Solange die bulgarische Minderheit Nordmazedoniens, der sich laut Volkszählung von 2021 rund 3.500 Personen zurechnen, nicht als staatsbildendes Volk in die Präambel der Verfassung aufgenommen wird, will Bulgarien am Veto gegen den Beginn von EU-Beitrittsverhandlungen festhalten. Die amtierende parteilose Oberbürgermeisterin Danela Arsovska hält sich trotz mangelnder Unterstützung durch den Stadtrat im Amt. Die Verwaltung arbeitet jedoch nur sehr schleppend und es gibt nach wie vor viele personelle Wechsel.

Aktivitäten

Für das 2022 beendete Nakopa-Förderprojekt „Schornsteinfeger für saubere Öfen und saubere Luft in Skopje“ wurde der Abschlussbericht eingereicht. Die vertiefte Prüfung der Förderer SKEW konnte ohne nennenswerte Beanstandungen abgeschlossen werden. Um die Nachhaltigkeit der Ergebnisse des Nakopa-Projekts zu gewährleisten und vor allem für die Ratifizierung des Gesetzesentwurfs für eine obligatorische Schornsteinreinigung zu sorgen, wurde bei SKEW und GIZ eine lokale Fachkraft in Zusammenarbeit mit dem Kommunalverband ZELS beantragt. Dafür fand im April eine Begutachtungsmission vor Ort in Skopje statt, zu der hochrangige Vertreterinnen und Vertreter von BMZ, SKEW und GIZ anreisten. Aus verschiedenen Gründen sind die Stadt Skopje und ZELS aus dem Beantragungsprozess ausgestiegen. ZELS wird jedoch das Gesetzgebungsverfahren mit eigenen Ressourcen weiter vorantreiben.

Einige Austauschaktivitäten konnten auch ohne größere Unterstützung durch die Stadtverwaltung Skopje durchgeführt werden. Im Mai war dies ein Fachaustausch des Roten Kreuz Skopje zum Thema Hausnotruf bei der Partnerorganisation, dem Roten Kreuz Kreisverband Nürnberg Stadt. Zum wiederholten Mal fanden in Nürnberg Internationale Rentenberatungstage für Nordmazedonien statt, welche die Deutsche Rentenanstalt in Kooperation mit ihren mazedonischen Kolleginnen und Kollegen durchführte.

Im Juli fand das Kunstprojekt „Skopje Sprej Grad“ mit Unterstützung durch das Goethe Institut Skopje statt, bei dem eine Gruppe von Nürnberger Graffiti-Künstlern in Skopje eine Wand gestalteten, Workshops gaben und auch Hip-Hop-Konzerte veranstalteten. Anfang November konnte dann erstmal seit Corona wieder eine Mädchen-Basketballmannschaft des Klub Badel aus Skopje nach Nürnberg zum Post SV zum sportlichen Austausch unter dem Motto „Mädels go Skopje“ kommen. Zum Jahresabschluss gab es wieder den beliebten Skopje-Stand von Tanja Frkovic beim Markt der Partnerstädte, bei dem sich auch die mazedonische Folkloregruppe zu einer Tanzaufführung traf.

Ausblick

Da sich die schwierige Situation in der Stadtverwaltung Skopje nicht gebessert hat, sollen nach wie vor keine neuen größeren Projekte angestoßen werden. Schon länger geplante Maßnahmen sollen jedoch, wenn möglich, umgesetzt werden, so zum Beispiel der Jugendaustausch zwischen dem Waisenhaus „11. Oktober“ in Skopje und dem Kinder- und Jugendhilfezentrum in der Reutersbrunnenstraße in Nürnberg, ein Austausch der Tiergärten und ein weiterer Austausch des Roten Kreuzes. Im Kunstbereich ist eine Fortführung des Graffiti-Projekts in Nürnberg und die Beteiligung der Fotografin Maja Argakijeva aus Skopje an einer Gruppenausstellung ebenfalls in Nürnberg geplant.

Venedig (Italien)

Partnerstadt seit 1954

Politische und wirtschaftliche Situation

Coronabedingt erlebte Venedig bis vor kurzem zwei Phänomene, die die Stadt nachhaltig verändern könnte. Das Wasser in den Kanälen war so klar wie seit langer Zeit nicht mehr und auch die Luftqualität verbesserte sich deutlich, der Tourismus brach vehement ein. Inzwischen liegen die Zahlen wieder auf der Höhe vor Corona.

Einheimische fordern seit langem Maßnahmen gegen Overtourism. 2023 drohte die UNESCO damit, Venedig auf die Liste der gefährdeten Welterben zu setzen, da Venedig zu wenig gegen den Massentourismus sowie die Folgen des Klimawandels tun würde.

Deshalb wurde neben dem seit 2021 bestehenden Einfahrverbot für große Kreuzfahrtschiffe ein „Eintrittsgeld“ für Tagestouristen sowie Beschränkungen bei Reisegruppen beschlossen.

Aktivitäten

Hier erleben wir in den nun fast 70 Jahren der partnerschaftlichen Beziehungen ein beständiges Auf und Ab. Phasen von intensiverem Austausch wechseln sich mit ruhigeren Phasen ab –für langjährige Beziehungen ein normales Phänomen. Leider unternimmt die Stadtverwaltung Venedig seit Jahren wenige (bis keine) Aktivitäten zur Förderung der Städtepartnerschaft.

Das Highlight des Jahres war die Teilnahme die Mandolinenorchester Nürnberg an dem 2023 Mandolinenfestival in Venedig. Weiter Aktivitäten waren der Vortrag von Herr Peter Faßbender in Deutsches Studienzentrum in Venedig zum Thema: "450 Jahre Elias Holl“.

Ausblick

IB bemüht sich insbesondere mit Blick auf das 70-jährige Jubiläum (gemeinsam mit Nizza) im Jahr 2024 Venedig wieder stärker einzubinden.

Anfang des Jahres fand wieder eine gemeinsame Ausstellung im Foyer des Internationalen Hauses vom Photoclub Nürnberg e.V. mit dem venezianischen Fotokulturverein „La Tangenziale“ statt. Außerdem soll sich Nürnberg Ende September an der alle zwei Jahre stattfindenden Kulturveranstaltung „Lido incontra“ in Lido di Venezia mit einem „Nürnberg-Wochenende“ unter dem Motto „ein deutsches Volksfest auf dem Lido“ beteiligen.

Kommunale Freundschaften

Bar (Montenegro)

Befreundet seit 2006

Vereinsaktivitäten

Der Großteil der Aktivitäten findet in der Fränkisch-Montenegrinischen Gesellschaft e.V. („FRAMOG“) statt. Neben den Vereinssitzungen ist die wichtigste Veranstaltung im Jahr der montenegrinische Nationalfeiertag am 13. Juli, zu der die FRAMOG in Kooperation mit dem Bürgermeisteramt im Rathausinnenhof jedes Jahr ein großes Fest veranstaltet.

Im Jahr 2023 beteiligte sich der Verein mit einem Stand beim Abend der Begegnung im Rahmen des Evangelischen Kirchtags und wie jedes Jahr mit einer Bude am Markt der Partnerstädte.

Außerdem unterstützt der Verein regelmäßig soziale Projekte in Bar.

Ausblick

Im Jahr 2024 fand im Mai eine Freundschafts- und Projektreise nach Bar und weiteren Orten in Montenegro statt. Auch der Nationalfeiertag wird wieder im Rathaus gefeiert.

Braşov (Rumänien)

Befreundet seit 2006

Politische und wirtschaftliche Situation

Die lebenswerteste Stadt in Rumänien ist Kronstadt (Braşov). Das ergab eine Kampagne der Tageszeitung „Evenimentul Zilei“ vom Jahr 2022. Mehr als 80000 Teilnehmer bewerteten Infrastruktur, Umwelt, Sicherheit, Gesundheitssystem, wirtschaftliche Entwicklung, Lokalverwaltung, Kultur und Bildung. Kronstadts Bürgermeister Allen Coliban meinte gegenüber der Zeitung, das Ergebnis spiegele die Wirkung der Stadtentwicklungsprojekte wider.

Im Juni 2024 fanden Kommunalwahlen statt – Der Vorgänger von Bürgermeister Coliban, George Scripcaru, wurde erneut zum Bürgermeister gewählt und Allen Coliban muss sein Amt Ende September niederlegen.

Aktivitäten

Und diese lebenswerte Stadt Braşov wird Nürnbergs neue Partnerstadt. Am 25. Oktober 2023 folgte der Stadtrat einstimmig dem Antrag der CSU und der SPD-Stadtratsfraktion und bringt die erste neue Städtepartnerschaft Nürnbergs seit 2010 auf den Weg. Der Stadtrat in Braşov hatte der Städtepartnerschaft bereits zugestimmt. Damit unterstreichen Nürnberg und Braşov ihren festen Willen, sich kulturell, sozial, wissenschaftlich und auch wirtschaftlich auszutauschen und zu fördern.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder eröffnete mit dem Nürnberger OB, einer Delegation aus Braşov/Kronstadt und der Botschafterin das 17. deutsch-rumänischen Sommerfest auf dem Kornmarkt. Sie ehrten die guten deutsch-rumänischen Beziehungen und unterstrichen die besondere Beziehung zwischen Nürnberg und Kronstadt/Braşov. Das Sommerfest organisierte der Partnerschaftsverein Romanima e. V. in Kooperation mit IB.

Im Herbst fand der erste Schüleraustausch zwischen dem Sigmund-Schuckert Gymnasium (Nürnberg) und dem Johannes Honterus“-Gymnasium (Braşov / Kronstadt) statt. Die Jugendlichen wurden in Gastfamilien untergebracht und konnten beim Empfang im Rathaus ihre Deutschkenntnisse vorführen.

Das Streckennetz des Albrecht Dürer Airport Nürnberg nach Osteuropa wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mit der neuen Städtepartnerschaft soll auch Braşov (Kronstadt) vom Airport Nürnberg aus direkt erreichbar sein, dafür steht ein neuer Flughafen zur Verfügung. Dan Air war für einige Monate die neue Fluggesellschaft, die die Region Braşov anflog, inzwischen gibt es seit Anfang Juli drei Mal in der Woche Direktfüge von FlyLili. Darüber hinaus wird das Ziel Bukarest, das bereits im Flugplan steht, um zwei weitere Verbindungen auf insgesamt vier Flüge pro Woche aufgestockt.

Die Stadt Nürnberg und die Nürnberg Messe waren mit Experten bei der Smart Airport und Green Cities Konferenz vertreten und beteiligten sich aktiv beim Erfahrungsaustausch mit Präsentationen von Best-Practice Modellen. Braşov positioniert sich zunehmend als grüne Hauptstadt und lädt zusammen mit Green Cities Forum Expertinnen und Experten für

Umweltpolitik, Vertretungen der lokalen und nationalen Behörden, Unternehmen, NGOs und Bürgerinnen und Bürgern dazu ein, mit geeigneten Maßnahmen den Übergang zu umweltfreundlicheren und nachhaltigeren Städten zu beschleunigen.

Vereinsaktivitäten

Der Verein Romanima e.V. - ein Wortgebilde aus Romania (Rumänien) und Anima (Seele) - unter der Leitung von Doina Dolbea ist mit der Organisation des deutsch-rumänischen Sommerfests auf dem Kornmarkt und der Brasov Bude am Markt der Partnerstädte seit Jahren das Rückgrat der Partnerschaft.

Ausblick

Die seit 2006 bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Städten Nürnberg und Braşov in Rumänien wurden 2024 mit einem Städtepartnerschaftsvertrag besiegelt. Zur Unterzeichnung des Vertrages reiste OBM König mit einer politischen Delegation am 10. Mai 2024 nach Braşov (Kronstadt). Der Gegenbesuch wird im Juli anlässlich des deutsch-rumänischen Sommerfestes stattfinden.

Im März 2024 fand eine Ausstellung „Nürnberg-Kronstadt, Zwischen zwei Städten“ im Foyer des Internationalen Hauses statt. Die Bilderschau zeigte eine Auswahl von Werken rumänischer und deutscher Künstlerinnen und Künstler aus den befreundeten Kommunen Braşov/Kronstadt und Nürnberg, die im letzten Jahrzehnt am künstlerischen Austausch zwischen den beiden Städten teilgenommen haben.

Frau Umweltreferentin Walthelm wird zur Green Cities Konferenz nach Braşov/Kronstadt reisen und Nürnbergs Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategien vorstellen.

Beim Antrittsbesuch der rumänischen Generalkonsulin im Rathaus wurde die Intensivierung der Beziehungen besonders im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich angeregt, das gute Netzwerk der Diplomatin mit Wurzeln in Braşov/Kronstadt kann dabei eine gute Unterstützung sein.

Der Austausch insbesondere im Bereich Bildung und Jugendarbeit wird durch Schüleraustausch und weitere Austauschmaßnahme von Jugendlichen aus Braşov/Kronstadt nach Nürnberg ausgebaut und von Sozialreferat und Jugendamt intensiv unterstützt.

Zur großen Freude der Besucherinnen und Besucher wird auch das Thema Weihnachtsmarktbuden in Braşov und Nürnberg von den engagierten Akteuren vor Ort wieder mit traditionellen Produkten und landestypischen Spezialitäten bespielt, zur Eröffnung in Braşov ist das Auslandschristkind angefragt.

Gera (Deutschland)

Städtefreundschaft seit 1990

Politische und wirtschaftliche Situation

Als parteiloser Oberbürgermeister leitete Julian Vonarb aus Freiburg im Breisgau die mit Nürnberg befreundete Stadt Gera in Thüringen. Seit der Kommunalwahl 2018 ist die AfD-Fraktion die stärkste Kraft. Bei den Kommunalwahlen 2024 konnte sie ihre Sitzzahl von 12 auf 15 (von 42) steigern. Neu gewählter Bürgermeister ist Kurt Dannenberg (CDU).

Aktivitäten

Der kulturelle Austausch stand auch in diesem Jahr im Mittelpunkt. Die von den beiden Fotografen Heike Hahn (Nürnberg) und Frank Rüdiger (Gera) 2022 gemeinsam gestaltete Bauhaus-Ausstellung „Schoder – Ruf“ wurde im Mai 2023 zuerst im Zeltnerschloss und später im August im Stadtmuseum Gera gezeigt.

Ausblick

Für das nächste Jahr sind wieder Austauschaktivitäten im Bereich Kultur geplant. Heike Hahn und Frank Rüdiger planen eine weitere Fotoausstellung. Im Rahmen der Gedok-Ausstellung „Roter Faden“ im Handwerkerhof kommen die Autorin Ulla Spörl zu einer Lesung und die Fotografin Katja Wisotzki aus Gera zu einer Ausstellung nach Nürnberg.

Kalmunai, Eravur (Sri Lanka)

Patenschaft seit 2005

Politische und wirtschaftliche Situation

Im südasiatische Inselstaat Sri Lanka bleibt die wirtschaftliche und politische Situation unverändert. Jahrelanges Missmanagement und Korruption durch den Regierungsclan führt zu einer immensen Staatsverschuldung (von mehr als 50 Milliarden Dollar, größter Gläubiger ist China), Seit Juli 2022 ist Ranil Wickremesinghe (United National Party) Staatspräsident. Die neue Regierung will das Land wirtschaftlich stabilisieren, entsprechende Unterstützungsprogramme des Internationalen Währungsfonds laufen seit 2023, dennoch gehen notwendige Reformen nur schleppend voran.

Aktivitäten des Vereins

Der Verein „Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka“ versucht weiterhin das, in Kooperation mit ihnen gebaute, schulische Förderzentrum in Eravur zu unterstützen.

Der Verein war wieder mit einer Sri Lanka Bude auf dem Markt der Partnerstädte vertreten.

Klausen und Montan (Italien)

Befreundet seit 1970 und 2012

Politische und wirtschaftliche Situation

Auch in Südtirol verzeichneten die Landtagswahlen im Oktober einen Ruck nach rechts. Die Südtiroler Volkspartei (SVP) bleibt mit 34,5 Prozent und 13 Sitzen größte Fraktion. Es folgen das Team K mit 11,1 Prozent, die Südtiroler Freiheit mit 10,9 Prozent und die Grünen mit 9 Prozent.
Die Südtiroler Wirtschaft sieht am Ende des Jahres zwar eine positive Umsatzdynamik, aber nur bei größeren Betrieben. Die Steigerung der Betriebskosten und die Erhöhung der Zinssätze hat zu einer Verschlechterung des Kreditzugangs und einer Dämpfung der Investitionstätigkeit geführt.

Die Gemeinde Montan ist wieder im Rahmen des LEADER Gebiets Südtiroler Grenzland im EU Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2023 – 2027 vertreten.

Aktivitäten

„Genuss-Wandern in Südtirol zur Apfelblüte“ lautete das Motto der Bürgerreise 2023. Während der 8-tägigen Reise ging es auf „Schusters Rappen“ u.a. entlang des legendären „Dürerwegs“, des "Keschtnwegs", zu den Barbian Wasserfällen und in das Villnösstal mit Schafzüchter Günther Pernthaler.

„Der Berg ruft“ – 5 Tage Jugendaustausch in Klausen. Im nun dritten Jahr in Folge trafen sich Jugendliche aus Klausen und Nürnberg, in 2023 ging es in die wunderbare Bergwelt der Alpen. Mit von der Partie waren Jugendliche und Betreuer aus dem Kinder- und Jugendhaus Nordlicht, der Mobile Jugendarbeit Nürnberg und aus dem Kinder und Jugendhaus Pastorius 49. Auf dem Programm standen Ausflüge und Unternehmungen, die vom Jugenddienst Unteres Eisacktal organisiert wurden.

Südtiroler Spezialitäten, insbesondere die Alpenversion des beliebten Glühweins lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher wieder an die Bude aus Klausen und Montan auf dem Markt der Partnerstädte. Und auch musikalisch ging es nach Südtirol: Die „Böhmische“, Teil der Bürgerkapelle Klausen, verbindet eines: Die Freude zur Musik. Dies zeigten sie beeindruckend bei ihren Auftritten auf dem Markt der Partnerstädte und dem Christkindlesmarkt mit stimmungsvollen Klängen zum Schunkeln und Mitsingen.

Ausblick

Der erfolgreiche Jugendaustausch zwischen Klausen und Nürnberg soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Dann heißt es wieder: „Die Burg ruft“.

Und als feste Größe am Markt der Partnerstädte werden Nürnbergs Freundinnen und Freunde aus Südtirol sicherlich wieder mit einer Bude vertreten sein.

Nablus (Westjordanland/Palästinensische Gebiete)

Befreundet seit 2015

Politische und wirtschaftliche Situation

Dr. Sami A. Hijjawi ist seit 2022 Oberbürgermeister von Nablus.

Die allgemeine Lage im Westjordanland war 2023 sehr angespannt. Von Reisen wird ausdrücklich abgeraten. Auch in Nablus ist die Sicherheitslage für ausländische Besucher schwer kalkulierbar. Das Mistrauen gegenüber Fremden ist stark angewachsen.

Seit dem Terroranschlag vom 7.Oktober ist eine Realisierung gemeinsamer Projekte nicht machbar.

Aktivitäten

IB bereitete zusammen mit dem Verein einen Förderantrag bei der SKEW vor. Es geht um die Anschaffung von Mülltonnen für die befreundete Stadt, die mit den gespendeten Fahrzeugen besser kompatibel sind, als die (viel zu wenigen) Vorhandenen. Dieser Antrag liegt seit Oktober 2023 auf Eis.

Der Verein Arabisches Haus Nürnberg lud im September 2023 unter der Überschrift "Koffer, Kaffee und Kamel – Arabische Spuren in der Sprache " zu einer Präsentation von Plakaten in das Internationale Haus ein.

Aktivitäten des Vereins

An der Nablus-Bude am Markt der Partnerstädte auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt wurden von rund 40 ehrenamtlichen Helfern im Schichtdienst Spenden für die Zirkusschule in Nablus gesammelt. Das Geld erreichte die Empfänger noch im Dezember.

Ebenso spendete der Verein zahlreiche Musikinstrumente für die Musikschule in der Partnerstadt.

Ausblick

Der 7.Oktober 2023 hat die Beziehungen zwischen beiden Städten jäh unterbrochen. Eine aktive Weiterführung der Kontakte hängt von der Entwicklung der maximal unsicheren und volatilen Lage im Westjordanland und der politischen Entwicklung ab.

Sokodé und Aného (Togo)

Projektpartnerschaften seit 2018

Politische und wirtschaftliche Situation

Politisch ist Togo nach wie vor stabil und eines der reformfreudigsten Länder in Afrika. Es steht auf der LDC-Liste der am wenigsten entwickelten Länder. Präsident Faure Gnassingbé ist seit 2005 an der Macht. Sein Vorgänger war sein Vater, der das Land seit 1967 beherrschte. Die politische Instabilität in den nördlich gelegenen Sahelstaaten wirkt sich bisher nur gering aus und hat keinen Einfluss auf die Kooperation mit den beiden Kommunen.

Aktivitäten

In der ersten Jahreshälfte konnten zwei Frauenvereine in Sokodé mit Zuschüssen für ihre Projektarbeit im Bereich Gewaltprävention und Maniokverarbeitung unterstützt werden. Ebenfalls einen Zuschuss erhielt das Afro Sommer Festival, das erstmals nach der Pandemie wieder unter neuer Leitung abgehalten wurde. Die Afrika-Arbeit in der Metropolregion wurde dabei im Rahmen eines Vortrags und einer Plakatausstellung sichtbar gemacht.

Auf Einladung der SKEW konnte eine kleine Fachdelegation aus Nürnberg im August in beide togolesische Kommunen reisen und zudem das Vernetzungstreffen für deutsch-westafrikanische Kommunalpartnerschaften in Togos Hauptstadt Lomé besuchen. Im Rahmen der Reise wurden mit den Partnern Interessensbekundungen für die Beantragung von lokalen Fachkräften zu den Themen Müll in Aného und Solarenergie in Sokodé erarbeitet und bei SKEW und GIZ eingereicht. Außerdem brachte die Delegation Ersatz für einen defekten Wechselrichter zur Berufsschule in Sokodé.

Der Bürgermeister von Sokodé schickte eine Video-Grußbotschaft zu den Besuchern des Adventssingens im Max-Morlock-Stadion.

Der von IB mitinitiierte Initiativkreis „Kommunale Entwicklungszusammenarbeit Afrika“ im Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in der Europäischen Metropolregion Nürnberg, hält seit der Gründung in 2022 monatliche Besprechungen des Kernteams ab, organisiert zweimal jährlich Fachtagungen und kümmert sich um Öffentlichkeitsarbeit. Die Verstetigung der koordinierenden Personalstelle wird über verschiedene Kanäle angestrebt.

Aktivitäten der Vereine

Wie gewohnt, arbeitete IB eng mit den Nürnberger Vereinen Aktion für die Entwicklung von Tchaoudjo/Togo (ADT) e.V. und Action Développement Togo e.V. zusammen und ist stets mit weiteren Afrika-Vereinen vernetzt.
Zum Ende des Jahres war der Verein Action Developpement Togo e.V. wieder mit einer Aného-Bude auf dem Markt der Partnerstädte vertreten. Die Einnahmen werden für Projekte in Aného, v.a. für den Neubau eines Waisenhauses verwendet.

Ausblick

Die Planung für neue Photovoltaikanlagen in Sokodé und Aného wird vorerst zurückgestellt und die Beantragung der lokalen Fachkräfte priorisiert. In Kooperation mit der Frauenbeauftragten der Stadt Nürnberg wurden Vertreterinnen von Frauenvereinen im März nach Nürnberg eingeladen.

Finanziert durch die SKEW soll eine Fachdelegation zum Thema Müll und Abwasser nach Aného reisen. Die Wilhelm-Löhe-Schule und die Kadambara Highschool in Sokodé werden bei der Anbahnung einer Schulpartnerschaft unterstützt. 2024 soll im Austausch mit dem Stadtrat und Nürnberger Afrika-Vereinen geklärt werden, wie die Zukunft des Afrikaengagements der Stadt Nürnberg aussehen wird, vor allem, ob eine Verstetigung der Kooperation mit Togo oder wechselnde, begrenzte Projektpartnerschaften angestrebt werden.

Partnerschaftsübergreifende Projekte

Markt der Partnerstädte

Seit über 40 Jahren gibt es hinter dem großen Nürnberger Christkindlesmarkt die Buden des Marktes der Partnerstädte. Die Händlerinnen und Händler aus den Partnerstädten oder befreundeten Städten Nürnbergs und die Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, die Städtepartnerschaften unterstützen, verkauften wieder landestypische (Weihnachts-)artikel aus ihren Heimatstädten und -ländern. Nicht alle Buden waren wieder vertreten: Es fehlten wie im Vorjahr Atlanta (Betreiberwechsel) und Krakau (Ukraine-Krise), was von vielen Besucherinnen und Besuchern stark bedauert wurde.

In den 22 Buden waren vertreten: Aného (Togo), Antalya (Türkei), Bar (Montenegro), Braşov/Kronstadt (Rumänien), Charkiw (Ukraine), Córdoba (Spanien), Gera (Thüringen), Glasgow (Großbritannien), Hadera (Israel), Kalkudah (Sri Lanka), Kavala (Griechenland), Venedig, Verona, Klausen (Italien), Nablus (Palästinensische Gebiete), Prag (Tschechien), Nizza und Corrèze (Frankreich), San Carlos (Nicaragua), Santiago de Cuba (Kuba), Shenzhen (China) und Skopje (Nordmazedonien).

Die Bude des Amts für Internationale Beziehungen war schon im Vorjahr zugunsten von Charkiw (Ukraine) aufgegeben worden. Neben den handwerklich gearbeiteten Stoffpuppen und Mützen sammelte der Partnerschafts-Verein Charkiw-Nürnberg Spenden für die notleidende Bevölkerung im Ukraine-Krieg. Die große Sorge zu Beginn des Marktes, dass sich die Kriegsauseinandersetzung zwischen Israel und den Palästinensischen Gebieten auf den Markt und insbesondere die Buden Hadera und Nablus auswirken könnten, war zum Glück unbegründet. IB hatte jedoch durch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen und Bewachung Vorkehrungen getroffen.

Am letzten Markttag besuchte das neue Nürnberger Christkind die internationale Budenstadt, begleitet von Sänger Sergio Rios Carillo, der spanische Weihnachtslieder sang. Obwohl die Händlerinnen und Händler immer wieder mit Regenfällen und Windböen zu kämpfen hatten, war die Stimmung gut. Beim kürzest möglichen Markt (diesmal nur drei Wochen), zeigten sie sich nach Marktschluss insgesamt zufrieden.

Die Marktbuden werden den Städten und Vereinen grundsätzlich durch IB zur Verfügung gestellt. Weitere Kosten wie z.B. Standgebühren und Strom müssen von den Betreibern selbst bezahlt werden. Viele Buden sind inzwischen abgearbeitet, so dass Ersatz erforderlich wird. IB hat es durch interne Umschichtungen geschafft, im Jahr 2023 zwei neue Buden anzuschaffen. Es wird angestrebt, nach und nach weitere alte Buden durch funktional bessere zu ersetzen.

Grenzenlos

Partnerschaftsfest seit 2003

Das Grenzenlos-Fest findet nur noch alle zwei Jahre statt.

2022 stand die polnische Partnerstadt Krakau im Mittelpunkt, 2024 wird es die französische Partnerstadt Nizza sein.

Evangelischer Kirchentag am 7. Juni 2023

Zum Auftakt des evangelischen Kirchentags in Nürnberg fand am Vorabend der Großveranstaltung am 7.6.2023 der Abend der Begegnung in der Nürnberger Innenstadt statt. Auch das Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg und drei Partnerschaftsvereine hießen die Gäste von nah und fern stellvertretend für alle Partnerstädte willkommen. An einem Stand am Nürnberger Rathaus gegenüber vom Haus Eckstein boten von 17.30 Uhr bis 22 Uhr der San Carlos Verein e.V. Kuchen und Kaffee, der Verein zur Unterstützung der Partnerschaft Region Nürnberg – Shenzhen SNPV e.V. chinesische Brötchen und Tee und der Freundeskreis Nürnberg – Nizza e.V. Quiche und Softdrinks. Besucherinnen und Besucher konnten sich über alle Partnerstädte Nürnbergs informieren und an einem Quiz teilnehmen: Der Infostand des Amtes für Internationale Beziehungen wurde gut angenommen und war ständig von vielen Interessenten umlagert.

Gremien und Netzwerkarbeit

IB ist aktiv in verschiedenen überregionalen Gremien und Netzwerken vertreten.

Beispielhaft seien der Initiativkreis Afrika in der EMN, der AK Entwicklungspolitik des bayerischen Städtetages, dem AK IKON des Deutschen Städtetages sowie Eurocities genannt.

Intensiv ist auch die Mitarbeit im joiN-Netzwerk. Dieses Netzwerk hat das Ziel ein Forum für Austausch, Qualifizierung und stärkere Sichtbarkeit von Internationaler Jugendarbeit in Nürnberg zu sein. Damit soll auch zur Umsetzung der Ziele sowohl der bayerischen Staatsregierung als auch der Bundesregierung zur Stärkung des internationalen Jugendaustausches beigetragen werden. Mit der Stiftung Jugendaustausch Bayern könnte jetzt der Anschub für die Einrichtung einer Stelle gelingen. Eine dauerhafte Einrichtung von städtischer Seite wäre wünschenswert.

Der jährliche Jahresumtrunk fand wieder im Juli im Kreuzigungshof statt und bot den Kooperationspartnern von IB eine Gelegenheit für Gespräche und weitere Vernetzung.

Finanzen 2023

Ausgaben

Antalya	5.210 €
Atlanta	20.090 €
Charkiw	19.960 €
Córdoba	2.510 €
Glasgow	19.040 €
Hadera	1.290 €
Kavala	5.150 €
Krakau	27.810 €
Nizza	18.430 €
Prag	12.440 €
San Carlos	12.820 €
Skopje	6.330 €
Togo/Afrika	20.890 €
Sonstige internationale Kooperationen	11.140 €
Euro-Cities (davon Mitgliedsbeiträge: 16.300 €)	16.850 €
Ehem. jüd. Mitbürger*innen Nürnberg	1.000 €
Übergreifende Projekte	2.140 €
Öffentlichkeitsarbeit	7.040 €

(Kost: L111120001 und Z111120002)

Zuschüsse

Enthalten in obigen Ausgaben sind Zuschussausgaben an Schulen, Jugendeinrichtungen, Vereine, Gruppen, Privatpersonen usw. für städtepartnerschaftliche Aktivitäten:

Atlanta (3)	2.150 €
Charkiw (4)	3.900 €
Cordoba (1)	500 €
Glasgow (3)	6.420 €
Hadera (1)	1.000 €
Kavala (2)	3.000 €
Krakau (4)	3.450 €
Nizza (4)	2.950 €
Prag (3)	1.950 €
San Carlos (10)	4.180 €
Skopje (4)	5.300 €
Sonst. Internat. Kooperationen (5)	8.500 €
Jüd. Mitbürger*innen Nürnberg (1)	1.000 €
Togo (6)	19.180 €

(*) Anzahl der Maßnahmen

Shenzhen (Regionalpartnerschafts-Fonds)	
Ausgaben:	32.070 €
Einnahmen: (u.a. Beitragszahl. der Regionalpartner)	27.700 €
Markt der Partnerstädte	
Ausgaben (inkl. Reparaturen)	22.300 €
2 neue Marktbuden	26.775 €